

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Mittwoch, 7. Oktober 2015 11:57
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Böse Überraschung: Abschaffung des Sitzenbleibens verbaut jährlich mehreren Hundert Schülern die Zukunft (WWL-Info-Mail Nr. 42/2015)

WWL-Info-Mail Nr. 42/2015

Hamburg, 7. Oktober 2015 – Böse Überraschung: Abschaffung des Sitzenbleibens verbaut jährlich mehreren Hundert Schülern die Zukunft

Viele Eltern realisieren erst mit dem Wechsel ihrer Kinder von der neunten in die zehnte Klasse, wie unzureichend die schulischen Leistungen ihres Kindes sind. Die Verantwortung dafür trägt die Politik, die mit dem schwarz-grünen Primarschul-Paketgesetz im Oktober 2009 nicht nur das Jahrgangswiederholen („Sitzenbleiben“), sondern auch die transparenten und für alle Beteiligten gut verständlichen Notenzeugnisse in der Sekundarstufe I weitgehend abgeschafft hat. In der Folge haben sich die Schulleistungen der Hamburger Schülerinnen und Schüler in der Breite deutlich zum Schlechteren entwickelt. Die Vergleichsarbeiten für die 10. Klassen fielen in diesem Jahr katastrophal aus.

Gleichzeitig ist, worauf das Elternnetzwerk WWL schon im Dezember 2014 hingewiesen hat, die Zahl der Anträge auf ein freiwilliges Klassenwiederholen geradezu "explodiert". Waren es in den Schuljahren 2011/12 bis 2013/14 insgesamt noch 16, 88 bzw. 119 Anträge auf freiwillige Klassenwiederholung an den Gymnasien und an den Stadtteilschulen nur insgesamt 18, 19 bzw. 134 Anträge auf freiwillige Klassenwiederholung, sind die Antragszahlen im Schuljahr 2014/15 (dem ersten mit dem unseligen schwarz-grünen Schulreformgesetz ohne Sitzenbleiben „aufgewachsenen“ Jahrgang) nach oben geschneit: 336 Eltern an den Gymnasien und 820 Eltern von Schülerinnen oder Schülern an den Stadtteilschulen hatten allein bis zum Dezember 2014 für das Schuljahr 2014/15 einen Antrag auf freiwillige Wiederholung der Klassenstufe gestellt.

In diesem Schuljahr (2015/2016) werden die Zahlen voraussichtlich noch einmal deutlich „getoppt“. Allein bis zum 7. September 2015 haben bereits 804 Eltern einen Antrag auf freiwilliges Jahrgangswiederholen gestellt. Das geht aus einer Senatsantwort auf eine schriftliche kleine Anfrage hervor:

Anträge Wiederholung Klasse 10	Erläuterungen	Anteil
375	genehmigt	46,6 %
424	abgelehnt	52,7 %
5	offen wg. fehlender Unterlagen	0,6 %
Summe: 804		100 %

Quelle: Interne Daten der zuständigen Behörde, Stand: 7. September 2015

Hamburger Abendblatt v. 7.10.2015: Böse Überraschung für Hamburger Zehntklässler
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article206008529/Boese-Ueberraschung-fuer-Hamburger-Zehntklaessler.html>

[Falls Sie die Datei nicht öffnen können, kopieren Sie die Überschrift und setzen Sie diese bei Google ein; die Datei öffnet sich dort dann durch einfaches Anklicken des Suchergebnisses]

Drs. 21/1480 v. 11.9.2015: Anträge auf Wiederholung der zehnten Klasse – Werden Hamburgs Schülerinnen und Schüler von der Behörde im Stich gelassen?

<https://www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokument/49670/antr%c3%a4ge-auf-wiederholung-der-zehnten-klasse-%e2%80%93-werden-hamburgs-sch%c3%bcilerinnen-und-sch%c3%bciler-von-der-beh%c3%b6rde-im-stich-gelassen-.pdf>

Die Schulbehörde hat als Reaktion auf die wachsende Zahl der Anträge auf Wiederholung der 10. Klasse mit einer **Verschärfung** der Voraussetzungen in der **APO-GrundStGy** reagiert (siehe § 12 APO-GrundStGy):

Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Grundschule und die Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Stadtteilschule und des Gymnasiums (APO-GrundStGy)

<http://www.hamburg.de/contentblob/3013778/data/apo-grundstgy.pdf>

Faktisch bedeutet diese Verschärfung der Voraussetzung für die mehreren Hundert davon betroffenen Schülerinnen und Schüler das „Aus“ für ihre schulische Laufbahn. Dass auch diese behördliche Verschärfung wieder einmal mit handwerklichen Fehlern der Behörde einhergeht, ist ein weiteres Trauerspiel: Denn zwischen der Verkündung der Verschärfung in der Verordnung vom 16. Juli 2015 und deren Inkrafttreten während der Schulferien am 1. August 2015 lagen gerade einmal 14 Tage. Dank eines Behördenfehlers konnten sich dabei nicht einmal diejenigen Eltern, die zufällig von der Verschärfung gehört hatten, über den genauen Inhalt informieren: *„Aufgrund eines redaktionellen Versehens war im Internet eine Broschüre recherchierbar, in der die Veränderung der Verordnung nicht nachgetragen war. Dieses Versehen ist zwischenzeitlich behoben worden.“* heißt es dazu lapidar in der Senatsantwort auf die schriftliche kleine Anfrage.

Im Kern geht die Verschärfung der Voraussetzungen für ein solches Wiederholen allerdings völlig an dem eigentlichen Problem vorbei. Denn für die betroffenen Schülerinnen und Schüler, deren Leistungen bis zur 10. Klasse derart abgefallen sind, dass sie an die Grenze der Wiederholbarkeit stoßen, ist der eigentliche „Zug bereits lange vorher abgefahren“, nämlich mit dem Anhäufen der immer größer werdenden Lernrückstände in der siebten oder achten Klasse.

Der Anstieg der Zahl der Anträge auf ein freiwilliges Wiederholen der Klassenstufe und das unprofessionelle Gegensteuern seitens der Behörde ist damit vor allem dem Umstand geschuldet, dass viele der betroffenen Schülerinnen und Schüler als Folge des angeschafften Sitzenbleibens **zu spät erkennen, dass der Schulabschluss ihres Kindes durch unzureichende Leistungen ernsthaft gefährdet** ist. Seit die Schwarz-Grün-Koalition mit der Schulgesetzänderung vom Oktober 2009 das Sitzenbleiben vor allem wegen vermeintlicher Spareffekte abgeschafft hat, werden die Schülerinnen und Schüler in dem Glauben gelassen, sie bräuchten sich in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 um nichts zu kümmern und könnten ‚Party machen‘. Es könne ja nichts passieren, da sie auch mit schlechtesten Leistungen in die nächste Jahrgangsstufe geschoben werden. Das böse Erwachen kommt dann in Jahrgangsstufe 10 an den Stadtteilschulen, in der es um den Realschulabschluss geht, und in Jahrgangsstufe 11 an den Gymnasien, in der es erstmals um Punkte geht, die für das Abitur zählen.

Fazit: Die Abschaffung des Klassenwiederholens war ein schwerer Fehler. Schulsenator Ties Rabe und seine Regierungskoalition verhalten sich unverantwortlich, wenn sie den Fehler aus dem Jahr 2009 nicht unverzüglich korrigieren und die Möglichkeit des Klassenwiederholens als pädagogische Maßnahme bei unzureichenden Leistungen in mehreren Fächern wieder einführen.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

Hamburger Abendblatt v. 22.7.2015: So schnitten die einzelnen Hamburger Schulen ab
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article205495793/So-schnitten-die-einzelnen-Hamburger-Schulen-ab.html>

[Falls Sie die Datei nicht öffnen können, kopieren Sie die Überschrift und setzen Sie diese bei Google ein; die Datei öffnet sich dort dann durch einfaches Anklicken des Suchergebnisses]

WWL-Info-Mail v. 8.12.2014: Abgeschafftes Sitzenbleiben in Hamburg: schlechtere Leistungen zum Ende der Mittelstufe - Zahl der Anträge auf freiwilliges Wiederholen "explodiert"

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2014/09/20141208_Sitzenbleiben_Hamburg_slechtere_Leistungen_Antraege_freiwilliches_Wiederholen.pdf

NDR v. 6.12.2014: Immer mehr Schüler bleiben freiwillig sitzen

<http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Immer-mehr-Schueler-bleiben-freiwillig-sitzen,schule978.html>

Hamburger Abendblatt v. 6.12.2014: Mehr Hamburger Schüler wiederholen freiwillig die Klasse

<http://mobil.abendblatt.de/hamburg/article135089656/Mehr-Hamburger-Schueler-wiederholen-freiwillig-die-Klasse.html>

[Falls Sie die Datei nicht öffnen können, kopieren Sie die Überschrift und setzen Sie diese bei Google ein; die Datei öffnet sich dort dann durch einfaches Anklicken des Suchergebnisses]

Drs. 20/13746: Wiederholen als Motivation und Chance: Wie geht die Schulbehörde mit Anträgen auf Wiederholung einer Jahrgangsstufe um?

http://www.walterscheuerl.de/resources/Drs_20_13746_und_Vorjahre_2011-2014.pdf

Pressemitteilung v. 5.12.2014: Abgeschafftes Sitzenbleiben in Hamburg: schlechtere Leistungen zum Ende der Mittelstufe - Zahl der Anträge auf freiwilliges Wiederholen "explodiert"

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_MdHB_20141205_Abgeschafftes_Sitzenbleiben_Antraege_Wiederholung.pdf

WWL-Info-Mail Nr. 52/2014 v. 30.6.2014: Staatliche Nachhilfe erfüllt nicht die Erwartungen - mehr als 12.000 Hamburger Schüler ohne Sitzenbleiben gefährdet

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140630_Staatliche_Nachhilfe_erfuellt_nicht_Erwartungen_Sitzenbleiben.pdf

WWL: Mehr Power mit der Chance auf Sitzenbleiben

<http://www.wir-wollen-lernen.de/3623/mehr-power-mit-sitzenbleiben>

WELT v. 6.3.2013: Deutsche Schüler wollen das Sitzenbleiben retten

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article114159103/Deutsche-Schueler-wollen-das-Sitzenbleiben-retten.html>

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/forum.bildung.hamburg/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich

umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.